

NIEDERSCHRIFT

**über die gemeinsame öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Planungs- und
Umweltausschusses und des Bau- und Verkehrsausschusses der Stadt Lüdenscheid**

am 07.05.2003

im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr August-Wilhelm Cordt CDU
Ratsherr Ingo Diller SPD

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Hans Bartholomay	CDU	
Ratsherr Martin Buchheister	CDU	
Ratsherr Oliver Fröhling	CDU	
Ratsfrau Christel Gabler	CDU	
Ratsherr Carsten Groll	SPD	
Ratsfrau Ulrike Kopp	CDU	für Ratsherrn Ochel
Ratsherr Friedrich-Wilhelm Lüttringhaus	CDU	
Ratsherr Harald Metzger	SPD	
Ratsherr Stefan Pietzner	CDU	
Frau Anette Schwarz	FDP	für Ratsherrn Holzrichter
Ratsherr Ulrich Siebensohn	CDU	
Ratsfrau Elke Teipel	SPD	
Ratsherr Jens Voß	SPD	
Ratsherr Björn Weiß	CDU	
Ratsherr Alfred Wilde	SPD	
Herr Jürgen Appelt	Grüne	
Herr Peter Biernadzki	LL	
Herr Hans-Joachim Hansen	CDU	
Herr Martin Klute	LL	
Herr Michael Wülfrath	FDP	
Herr Wolfgang Hoffmann	FRL	

Verwaltung:

Herr Hans-Jürgen Badziura
Herr Martin Bärwolf
Frau Martina Baumast
Herr Frank Droste
Herr Hans Hutya
Herr Dieter Rotter
Techn. Beigeordnete Marion Ziemann

Schriftführer/in:

Frau Ulrike Spindler

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Jens Holzrichter	FDP
Ratsherr Heinz-Rüdiger Ochel	CDU
Zweite stellv. Bürgermeisterin Lisa Seuster	SPD
Ratsherr Hansjürgen Wakup	CDU
Herr Jan Thölke	Grüne
Herr Martin Kornau	FRL

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Ratsherr Jürgen Thiel	REP
-----------------------	-----

Beginn: 17:35 Uhr

Ende: 19:25 Uhr

1. **Sachstandsbericht über die Ergebnisse des Verkehrsgutachtens zur äußeren Erschließung des Gewerbeparks Rosmart**

Anhand von Folien gibt Herr Dr. Weiser eine umfassende Erläuterung zur weiterführenden Verkehrsuntersuchung für den Gewerbepark Rosmart, die sich auf die folgenden sieben Knotenpunkte bezieht:

- (1) Brunscheider Straße (L 655) / Hemecker Weg (L 649)
- (2) Brunscheider Straße (L 655) / Timberg (Firma Sarnatech)
- (3) Brunscheider Straße (L 655) / OBI / SIKU
- (4) Brunscheider Straße (L 655) / An der Bellmerie (Firma Kostal)
- (5) Brunscheider Straße (L 655) / A 45 Rampe Ost (AS Lüdenscheid)
- (6) Brunscheider Straße (L 655) / A 45 Rampe West (AS Lüdenscheid)
- (7) Brunscheider Straße (L 655) / Werdohler Landstraße..

Abschließend formuliert er dazu folgende Empfehlungen

- Die Anbindung des Gewerbeparks Rosmart an die Brunscheider Straße (L 655) sollte weiter westlich auf die Kuppe verlegt werden. Sowohl ein dreiarmer Kreisverkehrsplatz als auch eine vorfahrtgeregelte Einmündung stellen leistungsfähige Ausbau- und Betriebsformen dar. Unter dem Gesichtspunkt der Verkehrssicherheit ist einem Kreisverkehrsplatz der Vorzug zu geben;
- der z.Z. noch vorfahrtgeregelte Knotenpunkt 2 ist mit einer Lichtsignalanlage auszustatten;
- der z.Z. noch vorfahrtgeregelte Knotenpunkt 3 sollte mit einer Lichtsignalanlage ausgestattet werden. Unter dem Aspekt der Verkehrssicherheit und der Qualität des Verkehrsablaufs kommt hier auch ein einstreifiger Kreisverkehrsplatz in Betracht. Da alle anderen Knotenpunkte im Zuge der Brunscheider Straße – u.a. auch die beiden benachbarten Knotenpunkte – mit einer

Signalanlage ausgestattet sind bzw. ausgestattet werden sollen (s.o.), ist einer signalgeregel-

ten Lösung hier der Vorzug zu geben. Zur Optimierung der Verkehrssicherheit ist in Erwägung

zu ziehen, die Linksabbieger zum Obi-Baumarkt in einer eigenen Phase unter vollständigem

Signalschutz abzuwickeln;

- am Knotenpunkt 5 (Brunscheider Straße / A 45 Rampe Ost) kann ein leistungsfähiger Ver-

kehrsablauf nur durch die Einrichtung einer Lichtsignalanlage erreicht werden.

Zusätzlich ist

in der östlichen Zufahrt bereits für den Analyse-Nullfall die Anlage eines zweiten Geradeaus-

fahrestreifens erforderlich. Dabei wird vorausgesetzt, dass die Autobahnbrücke vierstreifig be-

fahrbar ist. Zur Abwicklung der Verkehrsbelastungen des Planfalls mit Gewer-
bepark Rosmart

wird darüber hinaus auch die Anlage eines separaten Fahrestreifens für die Rechtsabbieger aus

der östlichen Brunscheider Straße zur A 45 in Fahrtrichtung Nord erforderlich;

- der signalisierte Knotenpunkt 6 (Brunscheider Straße / A 45 Rampe West) gewährleistet mit

einer optimierten Signalsteuerung auch ohne Ausbau eine mindestens ausreichende Verkehrs-

qualität. Dennoch ist es sinnvoll, den zusätzlichen Geradefahrestreifen vom be-

nachbarten Knotenpunkt 5 über diesen Knotenpunkt hinaus zu verlängern;

- am signalisierten Knotenpunkt 4 (L 655 / An der Bellmerlei) ist lediglich ein optimaler Betrieb

der Signalsteuerung erforderlich, um einen leistungsfähigen Verkehrsablauf auch für die

Verkehrsstärken des Planfalls Gewerbepark Rosmart zu garantieren;

- ein Ausbau des Knotenpunktes 7 würde für die Verkehrsbelastungen sowohl des Prognose-

Nullfalls als auch des Planfalls eine Verbesserung der Verkehrsqualität von Stufe E

(„mangelhaft“) auf Stufe D („ausreichend“) bewirken. Diese Maßnahme wird zur späteren

Realisierung empfohlen.

Ergänzend hierzu führt Frau Ziemann aus, dass es sich bei den Ergebnissen des vorgestellten

Gutachtens um eine Vorentwurfsplanung mit dem Schwerpunkt Leistungsfähigkeit der Knotenpunkte handelt. Weitere Erläuterungen in den Fraktionen seien vorgesehen.

Nach kurzer Diskussion und an einem Dank an Herrn Dr. Weiser werden die Ausführungen

zustimmend zur Kenntnis genommen.

2. **Sachstandsbericht zur geplanten Umgestaltung der Sauerfelder Straße im Abschnitt Freiherr-vom-Stein-Straße bis Hochstraße**

Anhand der aushängenden Planunterlagen erläutert Herr Hutya die Vorstellungen zur Umgestaltung der Sauerfelder Straße. Danach sollen im Bereich der Museen die Fahrbahnen durch eine großzügige Mittelinsel getrennt werden und eine Fußgängerampel installiert werden.

Weiter weist Herr Hutya darauf hin, dass vor dem Hintergrund der Schaffung einer Überquerungshilfe für Fußgänger, diese Maßnahme nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz zuschussfähig sei.

In der sich anschließenden Diskussion wird seitens der Ratsherren Bartholomay und Hansen eine weitere Überquerungshilfe abgelehnt. Der Verkehrsfluss auf der Sauerfelder Straße solle nicht weiter behindert werden und eine längerfristige vorausschauende Planung solle erarbeitet werden.

Demgegenüber sprechen sich Ratsfrau Teipel und die Ratsherren Cordt und Metzger für eine Überquerungshilfe aus, wobei zu untersuchen sei, ob auf eine Fußgängerampel verzichtet werden könne.

Frau Ziemann macht unter Hinweis auf die derzeitige problematische Verkehrssituation in diesem Bereich deutlich, dass insbesondere im Hinblick auf die Fußgängerströme aus den dahinterliegenden Wohngebieten, die Planung eine Verbesserung darstelle und keine Einbußen in der Leistungsfähigkeit der Sauerfelder Straße bedeuten würde.

Abschließend wird seitens der Ausschüsse festgelegt, dass die Angelegenheit zunächst in den Fraktionen beraten werden soll.

3. **Stadt des Lichts, Projekt Stadtgarten
hier: Umsetzung des Lichtkonzeptes für Kulturhaus und Museum
Vorlage: 125/2003**

Frau Lieke vom Büro Belzner Holmes stellt anhand von aushängenden Planunterlagen das geplante Lichtkonzept vor.

Nach kurzer Diskussion fasst der Planungs- und Umweltausschuss folgenden

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 24
Nein-Stimmen:
Enthaltungen:

4. **Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

4.1 Bekanntgaben

entfällt

4.2 Beantwortung von Anfragen

entfällt

4.1.1. **Fahrbahnmarkierung Freiherr-vom-Stein-Straße**

4.3 Anfragen

4.3.1 Ratsherr Siebensohn bittet die Fahrbahnmarkierung (durchgezogene Linie) im Bereich

Freiherr-vom-Stein-Straße Richtung Talstraße zu erneuern.

4.1.2. **Ampelanlage Lösenbacher Landstraße**

4.3.2 Ratsherr Fröhling spricht die Verkehrssituation im Bereich Lösenbacher Landstraße an

und bittet um Verlängerung der Rotphase der dortigen Ampelanlage. Diese Maßnahme

sei notwendig, weil Autofahrer diese Strecke als Abkürzung zur Heedfelder Straße nutzen

würden.

Vorsitzender

Schriftführer